

FDP-Fraktion, Minoritenstr 2-6 ,40878 Ratingen

An den
Bürgermeister der Stadt Ratingen
Klaus Konrad Pesch
Minoritenstr.2-4
40878 Ratingen

FDP-Fraktion Ratingen

Dr. Markus Sondermann
Fraktionsvorsitzender

Tel: 02102/ 550- 1230

fraktion@fdp-ratingen.de
www.fdp-ratingen.de

15. September 2022

per Mail: buero.buergermeister@ratingen.de

Antrag:

Umgestaltung der Lichtsignalanlage Mülheimer Straße – L 139 / Zum Schwarzebruch – K 31

Beratungsfolge: BezA 6 / StaMa / HaFa / Rat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pesch,

Nach der Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich Mülheimer Straße/Zum Schwarzebruch ist auch die Lichtsignalanlage (LSA) wieder in Betrieb genommen worden.

Da Induktionsschleifen in der Fahrbahndecke verlegt worden sind, ist davon auszugehen, dass die LSA verkehrsabhängig in Betrieb ist.

Trotzdem kommt es an der LSA besonders im Berufsverkehr zu unnötigen Staus und Wartezeiten für Rechtsabbieger kommend aus Ratingen in Richtung Eggerscheidt - Hösel, da die Abbiegespur separat signalisiert ist und nur freigegeben wird, wenn auf der Hauptspur Mülheimer Straße Grün ist und wenn die Fahrzeuge, von Eggerscheidt aus kommend, auch Grün haben.

Eine Entspannung kann es hier geben, wenn das Abbiegesignal nach Eggerscheidt dunkel bleibt und sich nur bei Fußgängerquerung an dieser Stelle auf Anforderung einschaltet. Dafür spricht auch, dass Fußgängerquerungen hier äußerst gering sind. Die Vorfahrtsregelung ist durch die Beschilderung eindeutig gewährleistet. Durch diese Maßnahme könnte unnötiges Stoppen und Anfahren vermieden und somit auch der Schadstoffausstoß verringert werden.

Das ist seit Jahrzehnten in Ratingen gängige Praxis bei vielen Lichtsignalanlagen, z.B. bei den Kreuzungen des Europaringes oder auch bei der Kreuzung Stadionring/ Fritz Bauerstrasse/ Vermillionring, um nur einige zu nennen.

Die Abbiegespuren bleiben dunkel und schalten sich nur bei Bedarf durch Fußgängeranforderung ein.

Deshalb beantragt die FDP-Fraktion:

- 1. Die Verwaltung wird gebeten, auf den zuständigen Landesbetrieb Straßenbau einzuwirken (evt. mittels verkehrsrechtlicher Anordnung), diese kleine, aber effektive Maßnahme nach der gelungenen Erneuerung des Einmündungsbereiches umzusetzen.**
- 2. Die Verwaltung möge prüfen, ob eine solche Regelung bei ähnlich organisierten Kreuzungen ebenfalls angewendet werden kann.**

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Sondermann
Fraktionsvorsitzender



Jürgen Stuers
stellv. Fraktionsvorsitzender



Christian Lang
Ratsmitglied

gez. Manfred Kleinen
Ratsmitglied